



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunstverein-kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Pressemitteilung / Oktober 2017

Robert Gschwantner Childe Harold's Pilgrimage

Eine „Grand Tour“ in Bildern und Objekten.

Eröffnung:

Sonntag, 29. Oktober 2017, 17h

Abb.: Robert Gschwantner, Wanderers Sturmlied, 2016,
PVC-Schläuche, Wasser aus den Cascata delle Marmore,
Mischtechnik, 60 x 50 x 9 (Detail)



Begrüßung: Dr. Birgit Möckel,
Vorstandsvorsitzende Kunstverein KunstHaus Potsdam

Grußwort: Viktoria Wagner,
Direktorin des Österreichischen Kulturforums Berlin

Einführung: Nora Mayr, Kuratorin, Berlin

Die herrliche Berglandschaft von Terni im italienischen Umbrien bietet eine ideale Kulisse für ein Naturschauspiel, das seit der Romantik Italienreisende aus aller Welt begeistert. In gewaltigen Kaskaden stürzen die Wassermassen der „**Cascata delle Marmore**“ in die Tiefe – zwei bis drei Mal täglich. Dann werden sie wieder abgeschaltet. Denn, was wie ein grandioses Naturwunder erscheint, ist nichts anderes als eine technische Meisterleistung, die auf die römische Antike zurückgeht. Um die sumpfige Ebene trocken zu legen, hatten römische Baumeister 271 v. Chr. ein Flussbett umgeleitet und mit dieser visionären Idee jenes bis heute anziehende Spektakel geschaffen, das seit dem frühen 20. Jahrhundert doch primär zur Energiegewinnung dient.

Diese und andere geniale Verbindungen aus Natur, Landschaft, Technik und Architektur sind Ausgangspunkt und Inspiration für die Werkreihen von Robert Gschwantner (*1968 in Steyr, Österreich), in denen die unterschiedlichsten Perspektiven verschmelzen:

- 2 -

Vorstand: Dr. Birgit Möckel (Vorsitzende), Gudrun Gorka-Reimus (Stellvertretende Vorsitzende),
Dr. Angelika Euchner (Schriftführerin), Christian Schultz (Schatzmeister),
Dr. Jutta Götzmann, Hubertus von der Goltz, Dr. Walter Joswig, Dr. Wilhelm Neufeldt, (Beisitzer)
Steuernummer: 046/140/04083
Vereinskonto: Deutsche Bank IBAN DE37120 700 240 321 154 700 BIC DEUTDE33160



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunstverein-kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

-2-

Je nach Blickwinkel öffnen und schließen sich Details, die reale Landschaften, historische Bildausschnitte und andere Reminiszenzen zwischen Realität und Geschichte reflektieren – alles verwoben mit einer linearen Struktur aus transparenten PVC-Schläuchen, in denen vor Ort gesammelte Flüssigkeiten konserviert sind. Alles zeigt sich - nie alles Ganzes. Jeder Blick öffnet eine neue Reise in ein schimmerndes Kaleidoskop an Seherfahrten und damit verbundenen Spuren in die Historie faszinierender technischer und kultureller Errungenschaften.

Mit seiner aktuellen Werkgruppe „**Childe Harold's Pilgrimage**“ (Ritter Harolds Pilgerfahrt), zitiert Robert Gschwantner einen vor ca. 200 Jahren veröffentlichten Titel des englischen Dichters **Lord Byron**, der von Freiheitsidealen, romantischer Melancholie und Skepsis erzählt, genährt durch die Wirren der napoleonischen Kriege und sozialen Zustände in England, und nicht zuletzt auch dessen Reisen ins Blickfeld rückt, die ihn, wie Charles Dickens, Johann Gottfried Seume und viele andere **Literaten und Künstler auf ihrer Grand Tour auch zu den Cascata delle Marmore** führten. Als „schrecklich schön“ bezeichnete Byron die Wasserfälle im Frühling 1817 und widmete ihnen vier Strophen in seinem Werk, das man auch als poetischen Reiseführer durch Italien bezeichnen kann. Eine Welle von Oden und bildnerischen Zeugnissen an dieses „Naturwunder“ folgten. Sie führen mit einem Gemälde aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert von Johann Christian Reinhart (1761-1847) bis in das **Marmorpalais Potsdam**.

„**The Reflected Hexagon**“, eine umfassende Recherche Gschwantners zum Berliner Flughafen Tegel, dessen funktionales Sechseck sich genauso auf eine antike Hafenanlage wie auf die allseits bekannten Schneekristalle zurückführen lässt, führt ebenfalls in die nahe Umgebung und zurück in eine ebenso lange Geschichte aus Naturwundern und architektonisch-technischen Leistungen, die bis heute staunen lassen.

Die Ausstellung ist Teil einer Trilogie, die von **Potsdam** nach **Rom**, in das Museum Casa di Goethe und von dort nach **St. Pölten**, in das Niederösterreichische Dokumentationszentrum für moderne Kunst, führen wird. Weitere Informationen unter <http://www.robertgschwantner.com/projekte.html>

Finissage und Präsentation der Jahresgaben des Kunstvereins am Sonntag, 17.12.2017, 16h

Ausstellungsdauer: 29. Oktober bis 17. Dezember 2017

Öffnungszeiten: Di. 11-15h, Mi.-Fr. 11-18h, Sa. und So. 12-17h. Eintritt frei

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Annette Jahnhorst

Kontakt: info@kunsthhaus-potsdam.de Tel. 0331 - 200 80 86, mobil 0177 36 99 002

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



österreichisches kulturforum^{ber}

Irene und Karl
Blumenberg
Stiftung Potsdam

